

SCHOPPFHEIM

Nummer 8

Samstag, 11. Januar 2020



Werkzeug-Tipps

Wollen wir mal hoffen, dass Sie einen guten Start ins neue Jahr hatten, liebe Leser. Bei uns begann 2020 hammermäßig. Denn der Hammer ist das erste Werkzeug, zu dem bei uns am Arbeitsplatz gegriffen wird, wenn das neue Jahr angebrochen ist. An jedem Schreibtisch heißt es dann: Kalenderwechsel. Das Jahr 2019 wird abgehängt und in die Tonne gekloppt. 2020 wird herbeigeschafft, aufgerollt, und mit dem Hammer wird der Riesen-Wandkalender an seinen vier Ecken festgemacht. Die Terminbücher fürs neue Jahr werden aufgekloppt, und alles ist noch weiß, und wer weiß, was das neue Jahr alles so bringt. Noch kann man hoffen und in erwartungsvoller Haltung optimistisch ins Kalenderbuch schauen, aber nicht lange, und dann ist alles voller Pflichttermine, und man weiß nicht mehr ein noch aus – wie soll man das bloß alles schaffen? Zum Glück gibt's auch 2020 Urlaubstage, und es gibt ja Schraubenschlüssel, mit denen man sein Terminkorsett etwas lockern, und die Beißzange, die sich wehren kann, und die Säge, mit der man sich von allzu einnehmenden Wesen gedanklich trennen kann, und den Hobel zum Glättbügeln, damit's passt. Ein Inbusschlüssel hilft, wenn mal eine Unwucht da ist, und mit dem Bohrer kann man dicke Bretter bohren. Sie sehen, wofür eine Werkzeugkiste auch bei Büroarbeit gut sein kann. Heißt es nicht, gut Werkzeug, gut Arbeit? Vielleicht haben wir ja den Nagel auf den Kopf getroffen, und Sie schauen mal nach, was alles in Ihrer Werkzeugkiste herumliegt und einer ganz neuen Verwendung zugeführt werden kann.

SC-Senioren treffen sich

Schopfheim-Fahrnau. Die Senioren des Skiclubs Fahrnau treffen sich am Mittwoch, 15. Januar, zu einer leichten Wanderung mit Einkehr. Das Ziel wird nach Wetterlage festgelegt. Treffpunkt ist beim Parkplatz der evangelischen Kirche in Fahrnau. Die Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 11 Uhr. Freunde des Wanderns sind willkommen. Weitere Infos bei Bernd Sevecke, Tel. 07622/2145.



„Investition in die Zukunft“

Die Rathausgebäude sind mit einem neuen Wegleitsystem und Info-Displays ausgestattet

Beim Eingangs-Display im Rathausgebäude am Marktplatz: (von links) Marcus Krispin (verantwortlich für die Umstellung), Heide Damm und Thorsten Schmid von der beauftragten Firma „Wedeko“ und Bürgermeister Dirk Harscher. Fotos: Petra Martin

Die Stadtverwaltung gibt sich ein modernes Gesicht: Mit einem digitalen Wegleitsystem und neuen Info-Displays, die herkömmliche Schilder und Plakate ersetzen, gehen die Rathäuser in der Innenstadt ins neue Jahrzehnt.

■ Von Petra Martin

Schopfheim. Wer die Rathausgebäude in der Haupt- und in der Wallstraße betritt, findet vor oder im Eingangsbereich – drinnen und draußen – Displays vor, mit denen der Besucher auf einfache und deutliche Art sowie sehr gut lesbar und zielsicher durchs Haus geleitet wird. Die Orientierung fällt leichter, eine Übersicht gibt Auskunft darüber, welche Abteilung sich an einem Ort im Haus befindet. Zusätzlich zu diesem Wegleitsystem gibt es Info-Displays. Wer vor dem Weinbrennerhaus steht, erfährt zum Beispiel, wann die nächste Gemeinderatssitzung stattfindet oder zu welchen Zeiten das Rathaus geöffnet ist – die Info-Displays ersetzen auch ein amtliches Mitteilungsblatt. Und wer das Bürgerbüro im ehemaligen Bezirksamt aufsucht, kann gegenüber des Tourismus-Büros am großen Info-Display stehenbleiben – darauf „laufen“ digitalisierte Plakate für Veranstaltungen in Schopfheim und Umgebung durch, derzeit zum Beispiel Hinweise auf „Gugge am Ring“ heute am Samstag, die gestern eröffnete Marga-Golz-Ausstellung in der städtischen Galerie, auf den „Abend für Tanz und Musik“ von Jonathan Noch und Peter Kato, auf die Konrad-Grund-Ausstellung im Hausener Hebellhaus oder eine Schau im Dreiländereckmuseum. „Plakate sind out“, sagte Bürgermeister Harscher am Freitag bei einem Pressegespräch.

Kein Abmontieren, kein Kleben mehr

Die statischen Schilder in den Rathausgebäuden wurden abmontiert, die Plakate weggeräumt. Nun ist es leichter, alles ohne großen Aufwand zu handhaben: Während bislang bei Änderungen auf den Etagen der Rathäuser die Schilder abgenommen, umständlich überklebt und wieder aufgehängt werden mussten, sind die Änderungen nun online in kürzester Zeit umsetzbar, die Pflege sei einfach und ausbaufähig, hieß es. Die Aktualisierung der Veranstaltungsankündigungen auf dem Info-Display im ehemaligen Bezirksamt übernimmt Jutta Hofmann von der Touristik. Federführend verantwortlich für die Umstellung vom analogen zum digitalen Wegleitsystem war Marcus Krispin (stellvertretender Fach-

gruppenleiter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lokale Agenda). Der Gemeinderat habe die Mittel für die Investition im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 bereitgestellt, informierte Krispin beim Pressegespräch.

Stadt investierte 38000 Euro

Die Umstellung von analog auf digital vollzog sich vergleichsweise günstig: Waren 83000 Euro eingeplant, so kostete die Installation des neuen Systems lediglich 31000 Euro, 7000 Euro wurden für die Leitungsarbeiten benötigt. Die Zusammenarbeit mit dem städtischen Gebäudemanagement und

der EDV-Abteilung sei sehr gut gewesen, betonte Marcus Krispin.

Sei anfangs gebangt worden, dass es mit dem Legen der Internet- und Stromleitungen schwierig werden könnte, habe sich diese Befürchtung am Ende nicht bewahrheitet. Alle Rathausabteilungen indes hätten mit ihren Wünschen bei der modernen Info-Versorgung der Rathausnutzer auf den städtischen Displays berücksichtigt werden können. Voll des Lobes ist die Stadt für die Wedeko GmbH, „Digital Signage-Experten“ aus Erbach (Donau), die den Zuschlag erhalten hatten und das Projekt umsetzten. Schopfheim sei eine dynamische Stadt und der Auftrag eine tolle Referenz, betonte Projektleiter Thorsten Schmid.

Vandalensichere Bildschirme

Die Displays, die nachts abgeschaltet werden, seien vandalensicher und würden je nach Wetter beheizt und gekühlt, damit sie nicht beschlagen; außerdem handle es sich um sehr helle Anzeigen, die auch bei frontaler Sonneneinstrahlung gut lesbar seien. Die Grafikarbeiten hat Heide Damm, ebenfalls Wedeko, übernommen. Es handle sich um eine gute Investition in die Zukunft, betonte Bürgermeister Harscher.



Im Eingangsbereich des ehemaligen Bezirksamts sind digitalisierte, wechselnde Veranstaltungshinweise auf einem Display zu sehen.

80 Bürger nutzten den kostenlosen Eignungsscheck

Energie | Städtische Solarkampagne mit einer erfreulichen Zwischenbilanz



„Das Geld liegt auf dem Dach“: Ein so lauter Vortrag zur Photovoltaik findet am 15. Januar bei der VHS statt.

Schopfheim. Im Herbst startete die Stadt mit der „Schopfheimer Solarkampagne“, eine breit angelegte Informations-Offensive zur Nutzung von Sonnenenergie. Durch eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Südwest erhielten 80 Gebäudeeigentümer einen kostenlosen Eignungsscheck Solar. Dies ist eine Einstiegsberatung, ob sich das Gebäude für Photovoltaik, Solarthermie

oder beides eignet. Die beiden Energieberater der Verbraucherzentrale, Erika Höcker und Harald Klemm, hatten alle Hände voll zu tun, um die Checks auszuführen. Nach dem erfolgreichen Auftakt wird die Schopfheimer Solarkampagne auch 2020 fortgesetzt. Unter dem Titel „Das Geld liegt auf dem Dach – Neue Chancen für die Photovoltaik“ findet am 15. Januar um 19.30 Uhr ein Vortrag bei der VHS in der Kulturfabrik statt.

Der Eintritt ist kostenlos, und es ist keine Anmeldung notwendig. Christian Kaiser von der Energieagentur Südwest referiert darüber, was Gebäudeeigentümer bei der Installation einer PV-Anlage wissen sollten, von der Technik und den erforderlichen Komponenten bis hin zu den rechtlichen und organisatorischen Aspekten. Weitere Veranstaltungen – beispielsweise für Zielgruppen wie Mieter oder Gewerbebetriebe – sind im Laufe

des Jahres geplant. Auch Anmeldungen zum Eignungsscheck Solar sind nach wie vor möglich, die Eigenbeteiligung in Höhe von 30 Euro müssen die Gebäudeeigentümer nun allerdings selbst übernehmen. Die Anmeldungen nimmt Christine Griebel, EEA-Koordinatorin bei der Stadt Schopfheim, entgegen (Tel. 07622/396-174, E-Mail: c.griebel@schopfheim.de). Aktuelle Informationen zur Schopfheimer Solarkampagne

sind auch unter schopfheim.de/solar zu finden. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Mit der Schopfheimer Solarkampagne beteiligt sich die Stadt außerdem am Wettbewerb „365 Dächer“, über den der Landkreis Lörrach gemeinsam mit den 16 teilnehmenden Kommunen den PV-Ausbau vorantreiben möchte.